

c/o Nordeuropa-Institut | Unter den Linden 6 | D-10099 Berlin
freunde@kulturhus-berlin.de | www.kulturhus-berlin.de
SEB Bank | Kontonr. 171 971 8900 | BLZ 100 101 11
Eingetragen beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Nummer 23858Nz

Kulturhus Berlin e.V.

Tätigkeitsbericht 2010

Erstellungsdatum: 08.12.2011

Inhalt

- | | |
|--|--------|
| A) Öffentliche Veranstaltungen und Dienstleistungen des Kulturhus Berlin e. V. im Jahr 2010 | [S. 2] |
| B) Publikationen | [S. 7] |
| C) Aktivitäten innerhalb des Vereins Kulturhus Berlin e.V. und Planungen kommender
Veranstaltungen | [S. 8] |
| D) Pressespiegel | [S. 9] |

A) ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN DES KULTURHUS BERLIN E. V. IM JAHR 2010

Oktober 2009 – Mai 2010 | Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin

ART DER VERANSTALTUNG: **Wissenschaftliches Seminar**

ZU GAST/AKTEURE: Ilka Sonntag, Constanze Gestrinch, Ulrike Schulz (alle Kulturhus Berlin)

ZUR VERANSTALTUNG: Das Blockseminar „Von der Idee zur praktischen Umsetzung“ wurde im Wintersemester 2009/10 am Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführt. Es war offen für alle Studierenden der Philosophischen Fakultät II der HU Berlin. Ziel des Praxisseminars war die Beteiligung der Studierenden an der Vorbereitung, Planung und Durchführung einer kulturellen Veranstaltung: Unter Mitwirkung der Studierenden fand in Berlin im Mai 2010 das erste deutsch-skandinavische Erzähl-Festival „MeerMärchen“ statt. Neben Aspekten des Projektmanagements haben die Teilnehmer des Seminars eine wissenschaftliche Ausstellung zum Thema erarbeitet, welche während des Festivals gezeigt wurde. Das Seminar beteiligte sich darüber hinaus bei der „Langen Nacht der Wissenschaften“ sowie bei „humboldt unterwegs“, einer Veranstaltungsreihe im Rahmen von „200 Jahre Humboldt-Universität“.

KOOPERATIONSPARTNER: Nordeuropa-Institut, Innovationsfonds Lehre der Humboldt-Universität zu Berlin, Büro für Praxiskoordination der philosophischen Fakultät II der HU Berlin, Kulturhaus Mitte

Januar – November 2010 | Paris, Stuttgart, Kiel, Greifswald, Rostock, Wien

ART DER VERANSTALTUNG: **Wanderausstellung Schweben-Träumen-Leben. Tove Janssons Mumin-Geschichten**

ZU GAST/AKTEURE: Ilka Sonntag, Inken Dose (Konzeption/Organisation), Ulrike Schulz (alle KULTURHUS BERLIN)

ZUR VERANSTALTUNG: Das Lese- und Ausstellungsprojekt „Schweben – Träumen – Leben. Tove Janssons Mumin-Geschichten“ wurde vom KULTURHUS BERLIN gemeinsam mit dem Finnland-Institut in Deutschland konzipiert und in Zusammenarbeit mit der Botschaft von Finnland und dem Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität durchgeführt. Nach erfolgreichen Stationen in Berlin, Paris, Stuttgart, Frankfurt am Main, Kiel, Stralsund, Greifswald und Rostock war die gemeinsame Wanderausstellung von KULTURHUS BERLIN und dem Finnland-Institut zuletzt in Wien und Hamburg zu sehen.

Ausstellungsstationen 2010:

6.-30.1.2010	Institut finlandais, Paris
5.-10.5.2010	Internationales Trickfilm-Festival, Stuttgart
16.5.-27.6.2010	Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek, Kiel
10.9.-6.10.2010	Stadtbibliothek Hans Fallada, Greifswald
11.-26.10.2010	Literaturhaus Rostock im Peter-Weiss-Haus, Rostock *
3.-30.11.2010	Hauptbücherei Wien, im Rahmen des Lesofanten-Festivals, Wien
* Mit Erzählveranstaltungen von Ilka Sonntag (KULTURHUS BERLIN)	

KOOPERATIONSPARTNER: Finnland-Institut, Nordeuropa-Institut, Botschaft von Finnland, Moomin Characters, Reprodukt, Iittala, Arena, örtliche Partner u.a.

20.01.–21.03. + 06.10.–17.12.2010 | Felleshus der Nordischen Botschaften

ART DER VERANSTALTUNG: **Nordischer Filmklub**

ZU GAST/AKTEURE: Ulrike Schulz, Constanze Gestrinch, Stefanie von der Lippe (alle KULTURHUS BERLIN), Florian Vollmers (Lübecker Filmtage)

ZUR VERANSTALTUNG: Neues Kino aus Skandinavien ist im NORDISCHEN FILMKLUB im Felleshus der Nordischen Botschaften zu sehen. Die erfolgreiche Filmreihe von KULTURHUS BERLIN und den

Botschaften von Dänemark, Island, Finnland, Norwegen und Schweden feierte in der vergangenen Saison gleich mehrere Besucherrekorde. Herausragend: das Spezial Max Manus im Februar 2010.

KOOPERATIONSPARTNER: Nordische Botschaften in Berlin

14.02.2010 | Felleshus der Nordischen Botschaften

ART DER VERANSTALTUNG: **Max Manus – Film und Podiumsgespräch**

ZU GAST/AKTEURE: Jorunn Sem Fure (Historikerin, Norwegen), Gunnar Sønsteby (Zeitzeuge, Norwegen), John M. Jacobsen (Produzent, Norwegen), Frauke Stuhl (Moderation, KULTURHUS BERLIN), Ulrike Schulz, Tanja Bradtke, Stefanie von der Lippe, Inken Dose

ZUR VERANSTALTUNG: Die Karten waren restlos ausverkauft. Der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Im Februar lud KULTURHUS BERLIN zu einer Sondervorstellung im Nordischen Filmklub ein. Gezeigt wurde „Max Manus“, der Kinoerfolg aus Norwegen über den Widerstand während der deutschen Besatzung. Zur anschließenden Podiumsdiskussion begrüßten wir unter großem Beifall den Widerstandsveteran Gunnar „Kjakan“ Sønsteby als Zeitzeugen, den Produzenten des Films John M. Jacobsen und die norwegische Geschichtswissenschaftlerin Jorunn Sem Fure. Frauke Stuhl vom KULTURHUS BERLIN moderierte den Abend, an dem sich auch das Publikum mit Fragen zum Film, dem norwegischen Widerstandskampf und der Diskussion um Max Manus in Norwegen beteiligte. Tikken Manus, die 93jährige Witwe von Max Manus, sendete per Videobotschaft ein exklusives Grußwort an die Gäste dieses Filmabends. Für ihre anrührenden Worte erhielt auch sie langen Applaus. Podiumsgespräch und Grußwort sind auf der im Juli 2010 bei Capelight Pictures erschienenen und mit zahlreichen Extras ausgestatteten DVD zum Film zu finden.

KOOPERATIONSPARTNER: Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft, Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin, Norwegische Botschaft, BT Film, Norwegian Airlines

18.03.2010 | Felleshus der Nordischen Botschaften

ART DER VERANSTALTUNG: **Dänisch-deutsche Krimilesung**

ZU GAST/AKTEURE: Michael Katz Krefeld (Autor, Dänemark), Inga Busch (Schauspieler, Berlin), Constanze Gestrich (Moderation, KULTURHUS BERLIN), Tina Bredow (Übersetzung, Dänische Botschaft); Ulrike Schulz, Ulrike Schülper (beide KULTURHUS BERLIN)

ZUR VERANSTALTUNG: In Dänemark wurde Michael Katz Krefelds „Die Anatomie des Todes“ (Før stormen) als „Bestes Debüt 2007“ ausgezeichnet. Seit Dezember kann man den neuen Krimiexport aus dem Norden auch auf Deutsch lesen. Am 18. März hatte erstmals ein Berliner Publikum die Chance, den Schriftsteller, der in seiner Heimat auch als Drehbuchautor für Fernsehserien und Spielfilme bekannt ist, hautnah zu erleben. In der Frühjahrskrimilesung des KULTURHUS BERLIN war Michael Katz Krefeld zu Gast, gemeinsam mit der Berliner Schauspieler Inga Busch, die die deutschen Passagen las und der Figur der Maja Holm besondere Präsenz verlieh. Inga Busch stellte an diesem Abend eine widerspenstige, heitere, eigensinnige Maja Holm vor und gewann damit nicht nur das zahlreich erschienene Publikum im Felleshus, sondern auch den Autor selbst, der im von Constanze Gestrich vom KULTURHUS BERLIN moderierten Gespräch über sein spannendes Krimidebüt sprach.

KOOPERATIONSPARTNER: Felleshus der Nordischen Botschaften, Dänische Botschaft, Heyne Verlag

06.–09.05.2010 | Kulturhaus Mitte

ART DER VERANSTALTUNG: **Erzählfestival**

ZU GAST/AKTEURE: Mats Rehnman (Schweden), Hans Laurens (Dänemark), Ragnhild A. Mørch (Norwegen), Katri Kuusimäki (Finnland), Sigurbjörg Karlsdóttir (Island), Suse Weisse, Sabine Steglich, Mario Würzebesser und Julius Heise (alle Berlin), Ilka Sonntag, Constanze Gestrich (beide Konzept und Gesamtleitung), Dorte Bruun Christensen, Kathrin Friedrich, Stefanie von der Lippe, Ulrike Schülper, Tanja Bradtke, Malte Piersig, Ulrike Schulz (alle KULTURHUS BERLIN)

ZUR VERANSTALTUNG: Es war eine doppelte Premiere für Berlin: Das Festival „MeerMärchen“ des KULTURHUS BERLIN! Zum ersten Mal fand in Deutschlands Hauptstadt überhaupt ein Erzählfestival statt. Und: Zum ersten Mal trafen sich Erzähler aus Skandinavien und Deutschland, um Geschichten rund ums Meer zu erzählen. Schulklassen kamen ins Kulturhaus Mitte, um zu erfahren, was die Wikinger glaubten. Es gab Meer-Geschichten für Kleine und Große mit und ohne Musik, das neue Scandic-Hotel sponserte skandinavisches Smörbröd zum Erzählfrühstück. Zu sehen war die Ausstellung „Die Brüder der Gebrüder Grimm“, die von Studierenden des Nordeuropa-Institutes erarbeitet wurde. Es wurden Meer-Wesen gebastelt, Wassermusik gemacht, Meer-Bilder gemalt, Gummistiefel getragen, Netze ausgeworfen und – es wurde erzählt, erzählt, erzählt.

KOOPERATIONSPARTNER: Märchen-Stiftung Walter Kahn, SEB Bank, Finnland-Institut in Deutschland, Kgl. Norwegische Botschaft, Kgl. Dänische Botschaft, Humboldt-Universität zu Berlin, Nordeuropa-Institut der HU Berlin, SAS, VisitDenmark, Sea Life Berlin, Scandic und Arena Verlag

10.05.2010 | Felleshus der Nordischen Botschaften

ART DER VERANSTALTUNG: **Vortrag und Podiumsdiskussion mit Fotografien aus Island**

ZU GAST/AKTEURE: Podiumsgäste: S.E. Gunnar Snorri Gunnarsson (Botschaft von Island, Berlin), Ingólfur Bjarni Sigfússon (RUV Island, Reykjavik), Willem Noe (Europäische Kommission, Brüssel), Meike Stommer (FOR:N, Reykjavik); Moderation: Philipp Boerger (Inforadio/Fritz rbb, Berlin); Fotografien: Martin Seeliger (Berlin); Organisation: Inken Dose (Kulturhus Berlin), Kathrin Steinbrenner und Anna-Lena Pohl (FOR:N).

ZUR VERANSTALTUNG: Island und die EU – mehr als eine Affäre? – Nach einem einleitenden Vortrag von Meike Stommer diskutierten die Podiumsgäste lebhaft über die aktuelle politische Situation auf Island und den möglichen Beitritt zur EU. Führt die Finanzkrise Island in die EU? Island war jahrzehntelang das einzige nordische Land, das sich nie um eine Mitgliedschaft in der EU beworben hat. Die politische Elite des Landes stand dem Thema EU immer skeptisch bis ablehnend gegenüber. Über die Verträge zum Europäischen Wirtschaftsraum und Schengen wurde Island an die EU angegliedert. Dies ermöglichte, die europäische Integration auf die für Island wichtigen Politikbereiche zu beschränken und dabei gleichzeitig unbeliebte Aspekte – insbesondere die Gemeinsame Fischereipolitik der EU – außen vor zu lassen. Am 16. Juli 2009 jedoch beschloss Island, um eine Mitgliedschaft in der EU zu ersuchen. Diese Abwendung von der bisherigen Politik stand vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Finanzkrise in Island, die nahezu zu einem Staatsbankrott und – nach heftigen Protesten – zu vorgezogenen Neuwahlen und einem Regierungswechsel geführt hatte. Allerdings hat der Streit mit Großbritannien und den Niederlanden um die sogenannte Icesave-Frage zu einer verstärkten Europa-Skepsis in der isländischen Öffentlichkeit geführt.

Untermalt wurde die Diskussion von Fotografien aus Island. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion luden die Veranstalter zu einem kleinen Empfang.

KOOPERATIONSPARTNER: Botschaft von Island, Forschungsgruppe Nordeuropäische Politik e.V.

29.05.2010 | Marheineke Platz, Berlin-Kreuzberg

ART DER VERANSTALTUNG: **Beteiligung am Projekt HU 200 mit einem Angebot für Kinder**

ZU GAST/AKTEURE: Ilka Sonntag, Constanze Gestrich (KULTURHUS BERLIN)

ZUR VERANSTALTUNG: Im Rahmen des Projekts HU 200, das im Humboldt-Jubiläums-Jahr die Aktivitäten der Humboldt-Universität in die Öffentlichkeit tragen sollte, hat sich KULTURHUS BERLIN mit einem Angebot für Kinder beteiligt. Auf dem Marheineke Platz in Berlin Kreuzberg konnten Kinder und ihre Familien Geschichten vom Meer hören, erzählt von der Erzählerin Ilka Sonntag. Ein thematisch passendes Bastelangebot ergänzte das Programm. Außerdem informierte die Ausstellung „Die Brüder der Gebrüder Grimm“ über nordische Märchen und ihre Traditionen.

KOOPERATIONSPARTNER: Projekt HU 200/ humboldt unterwegs (Humboldt-Universität)

Juni bis Oktober 2010 | Berlin

ART DER VERANSTALTUNG: **Stadtspaziergang Säufer, Künstler und Gelehrte. Berühmte Skandinavier in Berlin**

ZU GAST/AKTEURE: Tanja Bradtke (Reiseleitung sowie vollständige Neubearbeitung und –konzeption), Jan-Gunnar Franke (Ursprungskonzept, beide KULTURHUS BERLIN)

ZUR VERANSTALTUNG: Seit Juni 2010 geht KULTURHUS BERLIN wieder auf Spurensuche: Unser Stadtspaziergang folgt berühmten Berlin-Besuchern aus dem Norden wie Hans Christian Andersen, Jenny Lind, Søren Kierkegaard oder Edvard Munch und August Strindberg durch Berlins historische Mitte und erzählt von ihren Begegnungen und ihrer Sicht auf die Stadt. Der Spaziergang wird in den Sprachen Deutsch, Norwegisch und Englisch angeboten. Insgesamt haben ca. 100, davon 57 zahlende Besucher an 11 Rundgängen teilgenommen. Einer davon war das Begrüßungsgeschenk von KULTURHUS BERLIN an rund 25 Erstsemester-Studierende am Nordeuropa-Instituts im Wintersemester 2010/2011.

KOOPERATIONSPARTNER: Nordeuropa-Institut

05.06.2010 | Nordeuropa-Institut Humboldt-Universität zu Berlin

ART DER VERANSTALTUNG: **Lange Nacht der Wissenschaften. Der Norden bei der klügsten Nacht des Jahres**

ZU GAST/AKTEURE: Ilka Sonntag, Constanze Gestrinch, Tanja Bradtke, Ulrike Schulz (alle KULTURHUS BERLIN)

ZUR VERANSTALTUNG: Richtung Norden. Der Weg führte auch in diesem Jahr direkt auf den Hegelplatz – ins historische Zentrum von Berlin. KULTURHUS BERLIN folgte berühmten skandinavischen Berlin-Besuchern wie August Strindberg und Hans Christian Andersen auf ihren Spuren durch die Stadt zwischen Berliner Dom und Brandenburger Tor. Außerdem präsentierte KULTURHUS BERLIN nordische Aktionen für Kinder, die Ausstellung „Die Brüder der Gebrüder Grimm“ und Erzählungen aus Skandinavien. Pünktlich zur Langen Nacht erschien mit Unterstützung des Nordeuropa-Instituts der Humboldt-Universität zu Berlin der neue Begleitband zur Mumin-Ausstellung, der über KULTURHUS BERLIN bezogen werden kann.

KOOPERATIONSPARTNER: Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin

28.11.2010 | Kino KOSMOS

ART DER VERANSTALTUNG: **Familienfest Reise durch die Weihnachtswelt**

ZU GAST/AKTEURE: Constanze Gestrinch, Ilka Sonntag, Tanja Bradtke, Ulrike Schulz (alle KULTURHUS BERLIN)

ZUR VERANSTALTUNG: Am 1. Advent lud der JugendKulturService Berlin zum Familienfest ins KOSMOS in Friedrichshain ein. Weihnachtsgeschichten und -bräuche aus aller Welt. Weihnachtsprogramm des KULTURHUS BERLIN mit Basteln und nordeuropäischen Weihnachtsgeschichten von der Erzählgruppe „Sieben und ein Streich“ und dem Duo „Basslese“ mit der Erzählerin Ilka Sonntag und Michael Waterstradt am Kontrabass.

KOOPERATIONSPARTNER: JugendKulturService Berlin, Kino Kosmos

Alle Adventssonntage 2010 | Lucia Weihnachtsmarkt (Kulturbrauerei Berlin)

ART DER VERANSTALTUNG: **Skandinavische Weihnachten mit KULTURHUS BERLIN**

ZU GAST/AKTEURE: Ilka Sonntag, Ulrike Schulz, Sandra Schmidt, Lisa Andersohn, Tanja Bradtke (alle KULTURHUS BERLIN)

ZUR VERANSTALTUNG: Auf dem Lucia-Weihnachtsmarkt in der Kulturbrauerei präsentierte KULTURHUS BERLIN an allen Adventssonntagen ein traditionelles Weihnachtsprogramm: Mit skandinavischen Mini-Sprachkursen für Kinder, Weihnachtsquiz für die ganze Familie, Basteln und Geschichten rund um Weihnachten im Norden.

KOOPERATIONSPARTNER: Kulturbrauerei

B) PUBLIKATIONEN

1) Periodika:

ART DER PUBLIKATION: **Newsletter des Kulturhus Berlin**

HERAUSGEBER: Ilka Sonntag, Ulrike Schulz, Inken Dose, u. a. (KULTURHUS BERLIN)

ZUM ANGEBOT: Monatlicher Newsletter des KULTURHUS BERLIN, der unentgeltlich abonniert werden kann. Die Zahl der Newsletter-Abonnenten hat auch im 2010 wieder zugenommen. Mit dem Newsletter des KULTURHUS BERLIN werden aktuelle Nachrichten aus dem Kulturleben der nord-europäischen Länder veröffentlicht, daneben Verlosungen für Konzerte oder von Büchern, Serviceangebote für Sprachkurse, Veranstaltungstipps und Besprechungen neuer Bücher. Begleitend zu unseren Veranstaltungen wurden Interviews, Rezensionen, Themenbeiträge und ein Portrait über Gunnar Sønsteby veröffentlicht.

Die Anzahl der Newsletterabonnenten lag Ende 2010 bei 2.139 Abonnenten.

2) Internetangebote:

ART DER PUBLIKATION: **Website des Kulturhus Berlin – www.kulturhus-berlin.de**

REDAKTION/HERSTELLUNG: Ilka Sonntag, Ulrike Schulz, Inken Dose u.a. (alle KULTURHUS BERLIN)

ZUM ANGEBOT: Die Website des KULTURHUS BERLIN wurde auch im Jahr 2010 um aktuelle Themen erweitert. Auf www.kulturhus-berlin.de wurde ein Archiv eingerichtet, das den Zugriff auf Themen erleichtert. Besonderen Zuspruch erhielt der Julkalender – 2010 erstmals online. Mit der richtigen Antwort und etwas Glück gab es jede Menge skandinavische Kultur zu gewinnen! Wir danken hier den Verlagen sowie den Nordischen Botschaften für Ihre Unterstützung.

KOOPERATIONSPARTNER: Nordische Botschaften, diverse Buchverlage

ART DER PUBLIKATION: **Facebook – www.facebook.com**

REDAKTION/HERSTELLUNG: Inken Dose, Ilka Sonntag, Dorte Bruun Christensen (alle KULTURHUS BERLIN)

ZUM ANGEBOT: Hier können Sie das Programm von KULTURHUS BERLIN und die aktuellen Veranstaltungen finden, aktuelle Nachrichten aus Skandinavien sichten, Rückblicke lesen und Veranstaltungsbilder sehen, an Gewinnspielen teilnehmen und Fan werden! Besuchen Sie uns auf unserer Facebook-Seite! Und geben Sie Ihren Freunden einen guten Tipp.

Aktuell hat die Facebook-Seite von Kulturhus Berlin 437 Follower.

3) Druckerzeugnisse:

REDAKTION/HERSTELLUNG: Ulrike Schulz, Ilka Sonntag, Stefanie von der Lippe, Constanze Gestrich, Inken Dose, Tanja Bradtke (alle KULTURHUS BERLIN)

ZUM ANGEBOT: Zur Langen Nacht der Wissenschaften wurde ein Begleitband zur Wanderausstellung der Mumins in der Reihe der „Kleinen Schriften des Nordeuropa-Instituts“ veröffentlicht, der im Buchhandel bezogen werden kann. Produziert wurden Flyer für die Veranstaltungen „Max Manus“ und „Die Anatomie des Todes“, das Erzählfestival, den Stadtrundgang sowie das Gesamtprogramm für den NORDISCHEN FILMKLUB.

KOOPERATIONSPARTNER: Nordeuropa-Institut

C) AKTIVITÄTEN INNERHALB DES VEREINS KULTURHUS BERLIN UND PLANUNGEN KOMMENDER VERANSTALTUNGEN

Im Verein KULTURHUS BERLIN waren im Jahr 2010 13 Mitglieder aktiv, dazu noch sechs studentische Praktikanten.

In der Regel fanden vierteljährliche Besprechungen der Aktivitäten statt, die sich u.a. mit folgenden Themen befassten:

- Abstimmung, Planung und Durchführung der Veranstaltungen des KULTURHUS BERLIN;
- inhaltliche Auseinandersetzung mit aktuellen Themen aus unterschiedlichen Bereichen, wie Politik, Gesellschaft und Soziales der skandinavischen und baltischen Länder;
- Diskussionen und Informationen zu Literatur, Film, Musik, Kunst, Theater und Wissenschaft der skandinavischen und baltischen Länder;
- Klärung vereinsinterner Angelegenheiten, Verwaltung der Mitgliedschaften, Erstellung notwendiger Unterlagen und Dokumente für Vereinsregister, Finanzamt;
- Betreuung und Anleitung studentischer Praktikanten;
- Konzeption und Realisierung des monatlich erscheinenden Newsletters, der Vereinsmitglieder, Förderer des Vereins sowie alle Interessierten regelmäßig über kulturelle und wissenschaftliche Neuigkeiten aus Skandinavien und Hinweise auf Veranstaltungen mit Skandinavienbezug in Berlin informiert;
- Ausbau von Kooperation mit Einrichtungen in den skandinavischen und baltischen Ländern in Berlin (Botschaften, Kulturinstitute) und mit dem Gebiet Nordeuropa und dem Baltikum befasster Wissenschaftseinrichtungen sowie Kultureinrichtungen Berlins;
- Ausbau der Internetseite von KULTURHUS BERLIN
- Planung einer neuen Website für das KULTURHUS BERLIN
- Erstellung einer Facebook-Seite für KULTURHUS BERLIN (www.facebook.com)
- Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltungen des KULTURHUS BERLIN, die in Veranstaltungshinweisen oder -beiträgen im Radio, in Tageszeitungen sowie Stadtmagazinen angekündigt oder beworben werden;
- Herstellung von Werbematerial für die Veranstaltungen des KULTURHUS BERLIN, so z.B. das Programm des Nordischen Filmklub, Postkarten für Podiumsdiskussion und Lesung sowie Flyer und Plakaten für u.a. das Mumin-Projekt;
- Rahmenprogramm des Mumin-Projektes „Schweben – Träumen – Leben. Tove Janssons Mumin-Geschichten
- Planung wissenschaftlicher Seminare und Veranstaltungen

Der Förderverein des KULTURHUS BERLIN konnte im Jahr 2010 neue Fördermitglieder für sich gewinnen.

D) PRESSEREAKTIONEN

16. Februar 2010 | Deutschlandradio (Berlin)

„Ganz oben steht für mich der Kampf für die Demokratie“

Interview mit Gunnar Sønsteby geführt von Ulrike Timm

Norwegischer Widerstandskämpfer Gunnar Sønsteby: „Max Manus“-Film zeichnet realistisches Bild
Gunnar Sønsteby im Gespräch mit Ulrike Timm

Er spüre überall die Notwendigkeit zu beraten und zu erzählen, was damals gewesen sei, sagt Gunnar Sønsteby, der im Zweiten Weltkrieg die Oslo-Bande, den norwegischen Widerstand gegen die deutschen Besatzer, leitete. Der Interesse habe nach dem aktuellen Film „Max Manus“ über die Oslo-Bande noch zugenommen.

28. Februar 2010 | Frankfurter Allgemeine Zeitung für Deutschland (Frankfurt/Main)

Ortstermin: Mit dem Widerstandsveteranen Gunnar Sønsteby in Berlin

Von Mathias Hannemann

18. März 2010 | Berliner Zeitung (Berlin)

Lesung: Michael Katz Krefeld

Der dänische Autor Michael Katz Krefeld liest zusammen mit SchauspielerIn Inga Busch aus seinem Roman „Die Anatomie des Todes“. Ein temporeicher und spannender Krimi, in der eine Ärztin auf eigene Faust in einer norwegischen Kleinstadt mysteriösen Todesfällen auf die Spur kommen will.

18. März 2010 | tip Stadtmagazin (Berlin)

Tagestipp Literatur

Auftakt der Krimiserie „Die dunkle Seite des Idylls. Kriminalliteratur aus Nordeuropa“ veranstaltet vom Kulturhus Berlin und der Dänischen Botschaft: der dänische Roman- und Drehbuchautor Michael Katz Krefeld liest aus seinem Roman „Die Anatomie des Todes“ zusammen mit der SchauspielerIn Inga Busch. Es geht um die Ärztin Maja Holm, die in einer norwegischen Kleinstadt mysteriöse Todesfälle löst.

20. März 2010 | Berliner Morgenpost (Berlin)

Tagestipp

Seit zwanzig Jahren gibt es den „Welterzähltag“, an dem Kinder und Erwachsene Geschichten erzählen. In der Philipp-Schaeffer-Bibliothek (Brunnenstraße 181) wird diese Tradition jetzt auch eingeführt. Heute von 11 bis 13 Uhr erzählt Ilka Sonntag Geschichten vom Wasser und Kontrabassist Michael Waterstradt macht Musik.

20./21. März 2010 | die tageszeitung (Berlin)

Ganz fantastisch

Mit Geschichten vom Gänseliesel und Seeungeheuren heute die Brunnenstraße entlang.

Alles hat ja seine zeit, und jetzt ist mal ganz besonders das Erzählen dran, weil doch am heutigen Samstag der Welterzähltag ist. Erfunden wurde der vor gut 20 Jahren in Schweden – dort heißt er dann „Alla berättares dag“ -, und nun ist er endlich auch nach Berlin geschwappt, auf Initiative des Kulturhus Berlin, das in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek in Mitte (Brunnenstraße 181) zu fantastischen Geschichten von Flüssen, Seen und Meeren lädt, in denen an Sirenen und Wassermännern nicht gespart wird. Erzählt werden diese Märchengeschichten von Ilka Sonntag, der Kinder und Eltern halbstündlich zwischen 11 und 13 Uhr lauschen können. Eintritt frei. Und den Weg in die Wissenschaft hinein kann man ja auch als Art verschärftes Erzählen betrachten mit dem Versuch, das Märchenhafte dabei auszusortieren, heute Abend etwa mit dem Tier-affinen taz-Autor Helmut Höge, der von dem nie befragten Gänseliesel über den Gänseforscher Konrad Lorenz zu wissenschaftlichen Gänsebeobachterinnen kommt, die seltsamer Weise alle Doppelnamen tragen. Sein Vortrag „Gänse-Forschung“ im Morgenvogel Real Estate hat jetzt aber keinen direkten Welterzähltagbezug.

6. Mai 2010 | Kulturradio des rbb (Berlin)
Interview mit Suse Weiße

6. Mai 2010 | die tageszeitung (Berlin)
Die Märchen aus dem Norden rund ums Meer

Skandinavische Literatur liegt hier in Deutschland doch neben jedem Bett, als Krimi, und da wird es schon mal Zeit, sich auch mit den anderen Märchen aus dem Norden rund um das Meer zu beschäftigen. Die man nicht mal selber lesen muss, weil man sie sich erzählen lassen kann, von Erzählern aus Schweden, Dänemark, Norwegen, Island und Finnland, die sich gemeinsam mit deutschen Erzählern auf Einladung des Kulturhus Berlin im Kulturhaus Mitte einfinden, von heute bis Sonntag beim Meer-Märchen Erzählfestival. Tagsüber für die Familie, abends für die Erwachsenen.

6. Mai 2010 | Der Tagesspiegel (Berlin)
Erzählfestival MeerMärchen

Unlängst saß anstelle der abwesenden Meerjungfrau-Statue ein Skelett auf dem Kopenhagener Felsen. Ähnlich originell, wenn auch weniger morbider, wird es hoffentlich beim ersten „Skandinavisch-deutschen Erzählfestival“ zugehen. Geladen sind gestandene Geschichtenerzähler und Märchenperformer aus Schweden, Dänemark und Norwegen, zudem können Kinder bei Mitmachaktionen Märchenrätsel knacken.

14. Mai 2010 | Kieler Nachrichten (Kiel)

Auf ins Mumin-Universum. Zeichnerin Tove Jansson und ihre Kinderbuch-Helden

Zum ersten Mal tauchte die Fabelfigur der finnlandschwedischen Künstlerin Tove Jansson (1914-2001) in den 30er Jahren in einer Anti-Hitler-Karikatur auf. 1945 erschien mit Mumin's lange Reise das erste Buch, zu dem sich bis 1970 weitere acht hinzugesellten. Auf den liebevoll ironischen Punkt brachte die Künstlerin ihre Figuren aber in den Comic-Strips, die sie von 1954 bis 1957 für eine englische Tageszeitung zeichnete. Da macht sich das Schnüferl eifersüchtige Gedanken über die Liebe oder über die Einsamkeit. Aus dem überbordenden Werk ist in der Landesbibliothek nun eine kunterbunte Mischung zu bewundern: Starkfarbige ganzseitige Zeichnungen aus den Bilderbüchern, die Schwarzweiß-Bilder, in denen Tove Jansson die Charakterzüge ihrer Helden in wenigen knappen Strichen konzentriert.

7. Juni 2010 | NDR-Fernsehen, Schleswig-Holstein Magazin (Kiel)

Finnischen Buchhelden ist jetzt eine Ausstellung in Kiel gewidmet. Unser Kultur Tipp

Irgendwo in einer kaum bekannten Gegend Finnlands, mitten in einem unzugänglichen Wald, liegt ein idyllisches Tal. Dort sind eigenartige Trolle zu Hause. Sie erinnern ein wenig an Nilpferde. Allerdings sind sie nur einen halben Meter groß. Mumin's heißen die fabelhaften Gestalten, die in ihrem geheimnisvollen Reich allerhand Abenteuer erleben. Dass die Menschen überhaupt von der Existenz dieser scheuen Trolle Kenntnis erhalten haben, liegt an einer Frau, die sich hartnäckig auf ihre Spuren begeben hat: Die Schriftstellerin Tove Jansson. Jetzt erinnert eine Ausstellung in Kiel an die Autorin und ihre wundersamen Wesen.

12. Oktober 2010 | Ostseezeitung (Rostock)

Mumin's: Verspielte Ausstellung in Rostock

In diesem Jahr feiern sie 65. Geburtstag, und längst haben die rundlichen, nilferdähnlichen Trolle aus Finnland Fans auf der ganzen Welt: die Mumin's. Zum Jubiläum öffnet nun die Wanderausstellung „Schweben – Träumen – Leben. Tove Janssons Mumin's-Geschichten“ im Literaturhaus Rostock. Bis 26. Oktober ist die Spiel-, Lese- und Fotoausstellung rund um die Mumin's und ihre Erfinderin Tove Jansson zu besichtigen. Nachdem die erste Muminfigur in den späten 1930er Jahren auf einer Anti-Hitler-Karikatur Janssons auftauchte, entstand der erste Mumin-Comic Anfang der 1950er Jahre. Später wurde er in 120 Zeitungen in 40 Ländern veröffentlicht. Die Kernfiguren der Geschichten der finnlandschwedischen Autorin sind Mumin, der kindlich-abenteuerlustige Protagonist, und seine Eltern, Muminmama und Muminpapa. Der eher melancholische Muminpapa ist

immer mit ernsten, wichtigen Dingen beschäftigt, während Muminmama meist die treusorgende Familienmutter verkörpert, die auch mal eigenen Interessen nachgeht. Während die ersten Bücher als Kinderliteratur gelten, waren spätere Mumingeschichten eher an Erwachsene gerichtet. In Finnland gehören die Muminis fest zum Alltag. Selbst die finnische Staatspräsidentin Tarja Halonen muss sich den wohlwollend-spöttischen Muminmama-Vergleich durch ihr Volk ab und zu gefallen lassen. Neben Fotos aus dem Leben Tove Janssons umfasst die Ausstellung ein für Kinder begehbares Muminhaus und -boot, ein Puppentheater, Muminfiguren und Plüschexemplare. Das Literaturhaus arbeitet seit Jahren eng mit der deutsch-finnischen Gesellschaft und dem Finnlandinstitut zusammen. Rainer Mnich vom Literaturhaus sagt: „Die Arbeit mit den Finnen macht immer viel Spaß.“ In Rostock habe man gute Erfahrungen mit finnischen Künstlern gemacht- so bei den finnischen Theatertagen 2009. Für Kindergruppen gibt es Führungen plus Begleitprogramm. Die Bilder können täglich zwischen 10 und 20 Uhr besichtigt werden, der interaktive Teil wird täglich zwischen 14 und 17 Uhr angeboten. 2014 soll Finnland Gastland der Frankfurter Buchmesse sein.

12. Oktober 2010 | Norddeutsche Neueste Nachrichten (Rostock) **Mumins gastieren im Literaturhaus**

Seit mehr als 70 Jahren begeistern die Muminis die Kinderwelt in den skandinavischen Ländern. Gestern haben sich die weißen nilpferdähnlichen Trolle den Rostockern im Literaturhaus vorgestellt. Die Ausstellung „Schweben – Träumen – Leben. Tove Janssons Mumin-Geschichten“ eröffnete mit einer bunten Musiklese von Ilka Sonntag. Vorab überreichte Katrin Stüdemann, Sprecherin der Ostseesparkasse, einen Spendenscheck über 1000 Euro für den Literaturförderkreis. In Kooperation mit dem Kulturhus Berlin, der Botschaft von Finnland und dem Finnland-Institut hat das Literaturhaus eine Sammlung der weißen Trolle zur Verfügung gestellt bekommen. Neben Fotos von der finnland-schwedischen Cartoonistin Tove Jansson gibt es Mumin-Bücher, -Bilder, -Kuscheltiere, -Pappfiguren sowie ein -Handpuppentheater zu sehen. „Hier könne die Besucher erfahren, wie und wo die Muminis gelebt haben“, sagt Reiner Mnich, Geschäftsführer vom Literaturhaus. Kinder, die noch nichts von den Muminis gehört haben, konnten gestern einen ersten Eindruck von ihrer fantastischen Welt bekommen. „Ich kannte die Figuren noch nicht“, sagte Pepe Köth (5). Aber erfindet sie sehr niedlich und möchte mehr über sie erfahren. Neben Mumin-Papa und -Mama, gibt es noch das Kind, das in den unzähligen Geschichten fantasievolle Abenteuer mit seinen Freunden Snorkfräulein, Schnüferl und Snork lebt. Alle zusammen leben die unterschiedlichen Charaktere im Muminthal. Janssons Comics erschienen in 120 Zeitungen in 40 Ländern. Außerdem wurden die Märchen mehrfach verfilmt. Nach dem Zwischenstopp in Rostock geht es für die Wanderausstellung nach Wien.

21. Oktober 2010 | Kulturradio des rbb (Berlin) **Beitrag „Säufer, Künstler und Gelehrte“ von Iréné Bluche**

29. November 2010 | ORF Kulturjournal (Wien) **Mumins belagern Wiener Hauptbücherei. Symposium und Ausstellung** **Von Katharina Menhofer**

Die Muminis sind Finnlands Exportschlager Nummer eins - nilpferdartige Trollwesen, erfunden von Tove Jansson, deren Todestag sich 2011 zum zehnten Mal jährt. Die finnische Botschaft zeigt derzeit in der Wiener Hauptbücherei eine Mumin-Ausstellung, außerdem findet dort ein Symposium statt, das sich mit Tove Jansson und ihren Werken beschäftigt. Zwischen 1945 und 1970 hat Jansson neun Kinderbücher rund um die Mumin-Familie geschaffen, die in 40 Sprachen übersetzt wurden. Schon zu Lebzeiten Janssons wurden die Muminis vermarktet, mittlerweile haben die kleinen Wesen eine Renaissance erlebt, wurden in unzähligen Merchandise-Produkten vermarktet und sind als japanische Fernseh-Serie in der ganzen Welt bekannt geworden.

[Alle Artikel im Volltext unter www.kulturhus-berlin.de unter *Pressereaktionen.*]